



An die Oberbürgermeisterin  
Frau Henriette Reker

An die Vorsitzende des  
Stadtentwicklungsausschusses  
Frau Sabine Pakulat

Rathaus, Köln

## Ratsgruppe GUT Köln

Karina Syndicus, MdR  
Thor Zimmermann, MdR

Referent\*innen:  
Aline Damaske  
Karin Preugschat

Laurenzplatz 1-3, Zi. 512  
50667 Köln  
Tel.: 0221/221-22176

[gut@stadt-koeln.de](mailto:gut@stadt-koeln.de)  
[www.dieguten.koeln](http://www.dieguten.koeln)

Eingang beim Amt der Oberbürgermeisterin: 24.02.2021

**AN/0361/2021**

### Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Stadtentwicklungsausschuss	11.03.2021

### Schlachthofgelände – neue Perspektiven?

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,  
sehr geehrte Frau Vorsitzende,

unsere Ratsgruppe GUT Köln bittet Sie, folgende Anfrage auf die Tagesordnung der kommenden Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses am 11. März 2021 zu setzen:

Die Historie des Schlachthofgeländes an der Liebigstraße scheint uns, unter Aspekten der Stadtentwicklung betrachtet, keine gute zu sein. Durch frühe Privatisierung des einst kommunalen Schlachthofes, und immer weiteren Verkauf einzelner Flurstücke des Geländes, verlor die Stadt zunehmend an Einfluss auf die eigentlich hervorragenden Potentiale dieser Fläche.

Heute erscheint das Schlachthofgelände, im Vergleich zu seinen Möglichkeiten(!), mindergenutzt. Dabei ist es unerheblich ob man die Zukunft des Geländes als Gewerbe- oder Wohngebiet sieht. In seiner jetzigen gewerblichen Nutzung, ist ein Großteil der Flächen (für Parkplätze und Anlieferung) schlicht mit Asphalt versiegelt. Auch in der Bebauung sind keine nennenswerten positiven Entwicklungen festzustellen.

Naheliegender wäre auch eine zukünftige Nutzung als Wohn- oder Mischgebiet, doch auch hier bislang keine Zeichen zu erkennen.

Dies alles ist bedauerlich, denn dieses Gelände hat in seiner eigentlich zentralen Lage, und als schmerzliche „Lücke“ zwischen Ehrenfeld und Nippes, schneller eine bessere Zukunft verdient. Um die Entwicklung voran zu treiben, gab der Stadtentwicklungsausschuss am 28. Juni 2018 bei der Verwaltung einen „Entwicklungs- und Nutzungsplan“ in Auftrag (AN/0985/2018).

In der Beantwortung einer Anfrage (0381/2021) schreibt die Verwaltung nun, dass sie „bislang aufgrund man-

gelnder Ressourcen“ oben genannten Auftrag nicht umsetzen konnte. Die Verwaltung möchte jedoch „in der zweiten Jahreshälfte 2021 mit der Vorbereitung dieses Konzeptes beginnen“.

**Vor diesem Hintergrund stellen wir bereits heute folgende Fragen:**

1. Ist bereits sichergestellt, dass zur Bearbeitung des oben genannten Auftrages in der zweiten Jahreshälfte 2021 genügend Ressourcen zur Verfügung stehen werden?
2. Erfordern mögliche auslaufende Nutzungsbindungen nicht ein zügigeres Handeln der Verwaltung?
3. Sollte der Großmarkt nicht am Standort Marsdorf realisiert werden, sehen die Eigentümerinnen des Schlachthofgeländes und die Stadt Köln eine Möglichkeit der Ansiedlung eines (reduzierten) Großmarktes auf dem verkehrlich hervorragend angeschlossenen Gelände?
4. Wie viele Flächen befinden sich im Areal zwischen Liebig-, Horn-, Innerer Kanal- und Herkulesstraße noch im städtischen Besitz?
5. Welche in diesem Zusammenhang relevanten Informationen hat die Stadtverwaltung zum Standort von FrieslandCampina an der Hornstraße?

Bitte geben Sie Ihre Antwort auch in die Bezirksvertretung Ehrenfeld.

Gez. Thor Zimmermann